

15.4.24

# BETROFFENEN-VOR!

13:10 WILLKOMMEN & ANKOMMEN

13:30 ABLAUF & ORGA-HINWEIS

13:45 VERTRETER\*INNEN

14:15 EINSTIEG THEMA

14:50 PAUSE

15:15 KLEINGRUPPEN

- > Werkstätten (2 Runde)

- > Theater Intervention

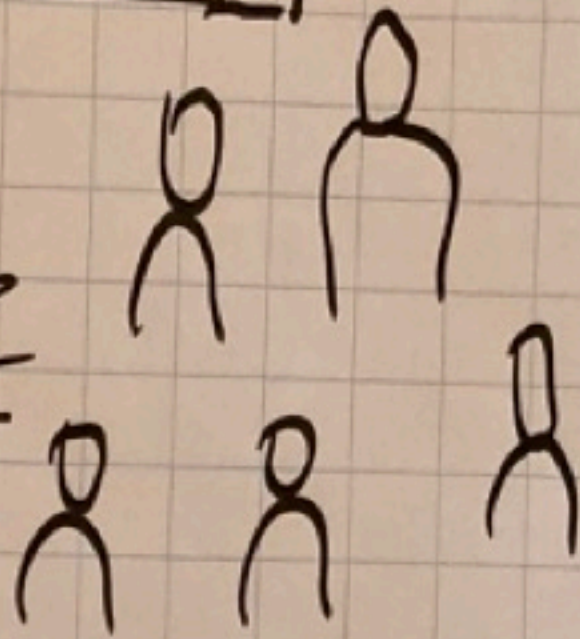
17:15 PLENUM WERKSTÄTTEN

17:45 ABSCHLUSS-RUNDE



# Vor-Konferenz

## Ankommensrunde



- Name

- Organisation

- Erfahrungen Armut/Ausgren

- Wie bin ich da? <sup>Zung</sup>

- Erwartungen/Wünsche  
an die Konferenz



# 14. ARMUTSKONFERENZ

## 15.4. | VOR!-KONFERENZEN

> 18:00 Abendessen

> 18:00 Frauen-Vor!-Konferenz

Vorbereitungen / Unterstützung

16.4. | 9:00 Registrierung (Theater-Generalprobe)

10:30 Hauptvorträge Virgileaal

13:00 Mittagessen

(14:00 Posterpräsentation Jung-Forschung)

15:00 Zukunftswerkstätten

18:00 Abendessen

19:30 Verschränkung Werkstätten

20:30 Musik

17.4. | **bis 9h AUSSCHIEKEN! ZIMMER**

9:00 Zukunftswerkstätten

Plenum

13:00 Mittagessen & ENDE



# ERWARTUNGEN 14te Armkon

- Effiziente Ergebnisse
- Energie
- Vernetzung / Interessante Gespräche
- Frage der Selbstdarstellung in Öffentlichkeit
- Motto übertreffen!
- „Jetzt übernehmen wir!“ - Motto ~~„übernehmen“~~ mit Leben erfüllen
- Neues Geld
- Zukunft besser gestalten
- Reibungsloser Ablauf
- Vernetzung zivilgesellschaft (Klima, Sozial, Betroffene u.ä.)
- Aufbruchsstimmung
- Gehört werden, nicht ausgegrenzt
- Gemeinsam anpacken & Wege finden
- „Wächter“ für Regierungsprogramm - ernst genommen
- Gespräche & Austausch
- Zukunft für unsere Kinder auf unserem Planeten
- Über Tellerrand schauen



# WERKSTÄTTEN 14te

W1 KLIMA (Sandra)

W2 BETEILIGUNG - Arno

W3 ARBEITSWELT ! - Karl

W4 <sup>A</sup>VERT<sup>A</sup>TEILIGUNG - Wodt

W5 SOLID. ÖKONOMIE - Monir

W6 INKLUSION ! - Monia

---

W7 BILDUNG - Christin

W8 ERNÄHRUNG - (Hedy)

W9 WOHNEN - Ralph

W10 GESUNDHEIT - Silke

W11 SOZ. MENSCHENRECHTE - Christine

W12 KULTUR - Anna = Theater

Anna, Henriette, Hedy, Sandra, Johannes

Daniela, Irene, Lucia, Martin, Lotta, Andreas



# KLIMA

- Antrieb 1) Kinder, Enkel - Zukunft für Generationen
- 1) Gesunde Nahrungsmittel
  - 2) Globalen Aspekt im Blick nicht nur bis zum Tellerrand

## Unser Programm:

### Baupolitik!

keine Versiegelung! VERBOT  
mehr sozialer Wohnbau  
Wohnen ≠ PROFIT

Entsiegeln

### Bauern

Biodiversität

Landschaftspflege

Kleinbauern / Bergbauern

Ar viel mehr fördern (Böden regenerieren)

Bewusstseinsänderung: weniger Quantität  
mehr Qualität Brot  
v.a. beim Fleisch, Obst, Gemüse

Import-Export  
andere Gesetze!

Bauern gerecht bezahlen (Milch <sup>Bio</sup> 15-30 Cent, Supermarkt  
Billigsorte € 1,29)

Wasser darf nicht im Privatbesitz sein

### Mobilität

Billiger für Alle -  
besonders für Arme  
Bessere Infrastruktur - AUSBAU  
Frequenzen stark erhöhen  
Individualverkehr muss unattraktiv werden



unseren Wegpunkt  
von wirklich wichtigen Themen

was hilft ist

echte Partizipations-  
KULTUR

(„Zweck und Mittel“ → ...)

# Demokratie

ist gefährdet

Hä How wir Basisdemokratie  
braucht's keine Diskussion  
über Leitkultur

Repräsentatives Parlament:

nur noch an der, aber eben  
stimmt nicht → in Wahrheit  
ein Schein-Kabinett  
mit partikularen Interessen



KRANKMACHENDE  
ARBEIT ERFORDERT  
ZUKÜNFTIG MEHR  
KONTROLLEN

---

AUSREICHEND  
PERSONAL

---

MEHR FOKUS BEI ARBEIT  
AUF GESUNDHEIT LEGEN

---

NIEDRIGLOHNBREANCHEN  
FINANZIELL AUFWARTEN

---

+ PSYCHISCHE SEITE



neuland  
Steuergerechtigkeit sorgt für  
soziale Gerechtigkeit

Chancengleichheit

GERECHTER BILDUNGSZUGANG

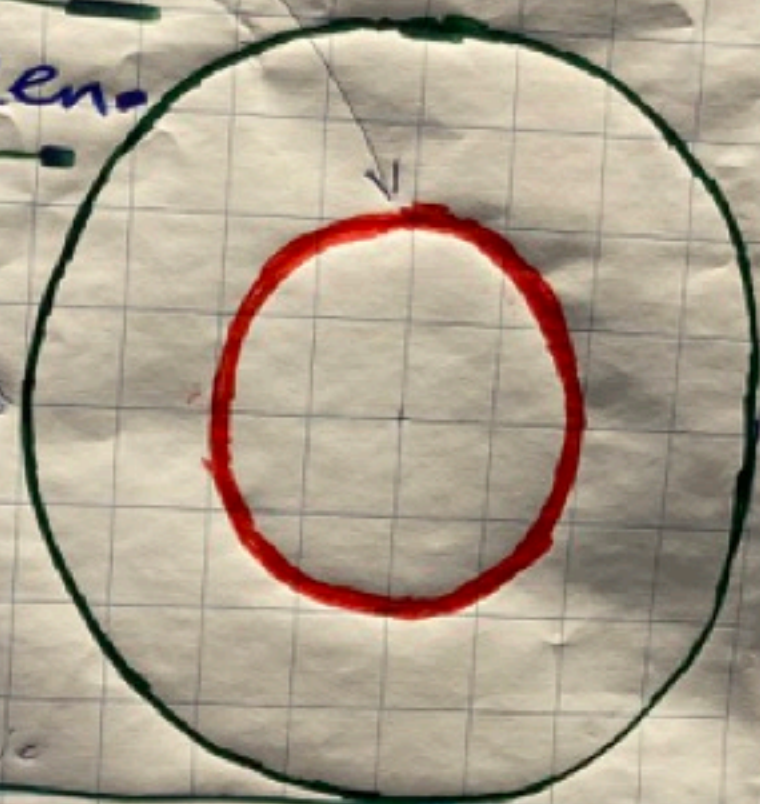
REICHTUM VERPFLICHTET

VERMÖGEN & EINKOMMEN  
BEGRENZEN



# Solidarische Ökonomie

Def: Gemeinwohl orientierte  
Da-sein-vorsorge innerhalb der  
Planetaren Grenzen



Wünsche: Bedingungsloses Recht  
auf Mindeststandards.

ZB: Wohnung 15<sup>m</sup>, Energie xx kWh  
Tickets, Trinkwasser xx Liter,  
Grundeinkommen.

Mittel: - PolitikerIn in Verantwortung ziehen.

- Gesetzgebundene Maßnahmen
- Gemeinsames Auftreten verschiedener  
Zivilgesellschaftlicher Gruppierungen.



GELD

③

MEHR DEMOKRATIE WAGEN!  
MEHR Soziale

② ARBEITSMARKT  
Sozialverträgliches Arbeiten  
soziale Verantwortung

MEHR  
Bürger\*innen  
+  
DIALOG

INTERNEHAERZ  
Interessen-  
VERTRETUNG  
(VERTRAUEN)  
① PERSON  
Menschen  
STATT  
Zahlen  
⇒ People over Profit

MEHR  
SACHKENNTNIS  
FEHLENDE KONTEXTUALISIERUNG

Politik: Berufspolitiker\*innen  
(Kamien)

GELD  
als Attribut für  
MACHT  
+ soziale  
Erklärung  
BESSERE

Gesellschaft

SOZIALRÄUME FÜR  
BEGEGNUNGEN/  
Strukturen

Bevölkerungsanteile

ALTERSDISKRIMINIERUNG  
Rassismus,  
Behindertenfeindlichkeit  
(ABLEISMUS)

Klassismus (soziale Diskriminierung)

LGBTQIA + Diskriminierung

Queere Menschen

Antiziganismus (Diskr. gegen Sinti + Roma)

Antisemitismus (Judenfeindlichkeit)

Mysoenie (Diskriminierung von Frauen)

Kinderfeindlichkeit (Nichtachtung von Kindern)

Islamophobie, Religionsfeindlichkeit, Rechten

⑤

INKLUSION

?



# • CHANCENGLEICHHEIT

↓ FINANZIELL + INKLUSIV  
SCHULGELD · BÜCHER · ESSEN mit NACHHILFE PSYCHOL. BERATUNG

• KOSTENLOSE / GLEICHES QUALITÄT  
**BILDUNG** / LERNSCHULEN LEBENSLANG

\* FÄCHER PRAXISBEZOGENE NICHT NUR AUF WIRTSCHAFT AUSGERICHTET

\* WERKSTÄTTEN-CHARAKTER  
+ KULTUR-

• 'NOTEN' FÜR LEHRER → NOTEN ABSCHAFFEN

\* INDIVIDUELLE FÖRDERUNG / MITSPRACHE + NACH INTERESSEN

\* BEWEGUNG / SPIEL **SPASS** / SPORT

SPIELE OHNE VERLIEREN / OHNE KONKURRENZ

\* WAS EIGENES EINBRINGEN MÖGLICH

\* AUSPROBIEREN DÜRFEN • MODUL'SYSTEM'

REAL-

\* DEMOKRATISCH

\* KLEINERE KLASSEN / NIX FRONTAL

• KEIN LEISTUNGSDRUCK / KEIN **FINANZ DRUCK**

\* KONFLIKTLÖSUNGSTOOLS

• BESSERE BEZAHLUNG

• KOSTENLOSE SUPERVISION FÜR LEHRPERSONAL  
MEHR PERSONAL / AUSSERSCHUL. PERSONEN  
• LEICHTERE EINSTIEGSMÖGLICHKEITEN

• MENSCHL. AUSBILDUNG

NEUE IDEEN / INTEGRIEREN  
OFFENHEIT  
AUSPROBIEREN



# ERNÄHRUNG

⑧ kleinstrukturierte Landwirtschaft!

Regional

Politik muss Bio fördern

Permakultur

Gärten für alle

Urban gardening fördern

MHD neu regeln

→ LM dürfen nicht einfach entsorgt werden

⑨ Beispiel:

"Mantscha" MILCH (bei Graz)

Hofläden, kl. COOPS v. Reg. Zeliabar  
z.B.: "Naturgut" (Kürn-Zuslary)



- Solidarische Nachbarschaft
  - "WAS IST DAS ZZ!!"
  - regelmäßigen "ZUSAMMENSTZEN"?
- 
- Mietspreisdackel
  - Wohnbauförderung Absolut zweckbinden!
  - KEIN Verkauf v. Gemeindefohnungen
  - Umwidnungsgewinne kollektivieren

## 9 Wohn & Solid. Nachbarschaft.

- Leerstandsabgabe ohne Schlupflöcher über öffentl. Agenturen (Wohnungsamt)
- neue Filiale nur mit Wohnungen darüber?
- österrückwärt, gemeinwohlorientierte Beordnung
- Wohnen als Menschenrecht
- OHNE MELDEZEITEL
- KEINE SOZIALLEISTUNG
- [§ 18a-Meldgesetz]
- Gesetzänderung für Sozialhilfe zu allgem. Wohnungsmarkt
- Kautionshilfe
- Housing First etc.



Gesundheit darf **NICHT**  
von unseren Finanzen abhängen

→ Primärversorgungszentren

→ keine weiten Wege

→ Community Nursing

→ Sozialarbeit

→ PEERS !

→ **KEINE** 3 Klassen Medizin

→ Sozial Prescriber

→ Gesundheitsversorgung als Menschenrecht

→ Ausbau der Therapieplätze

→ mehr Geld für SH Gruppen

→ **KEINE** ABZÜGE bei freiwilliger geringfügiger Tätigkeit in PENSION / Sozialhilfe, Gehalt statt TG ???



WOHNEN  
Recht auf  
WOHNUNG

SOZIALE  
Mindest ABSICHERUNG  
Sicherungen  
Menschen

Soziale

Menschenrechte

fehlen in  
EMRK

dennoch sind  
sie von allen  
anderen EU-Staaten  
außer ÖSTERREICH  
zT in Verfassungen  
ibernommen  
worden

BILDUNG  
KUNST  
KULTUR  
Gesundheit

Problem:  
institutionelle  
Gewalt

DASEINS  
VORSORGE

als  
Kommuni-  
kations-  
inhalt

BLOCKADE DYNAMIK

LANDRE FUP-CHART-PAPIER • ART. 10005059